

# **Niederschrift öffentlicher Sitzungsteil**

## **Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses der Gemeinde Südharz**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 05.11.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Ortsteil Stadt Stolberg (Harz), Markt 1, 06536 Südharz

---

### Anwesend sind:

Frau Nadine Pein  
Herr Fred Fuhrmann  
Frau Christiane Funkel  
Herr Peter Kohl  
Herr Dr. Clemens Ritter Kempfski von  
Rakoszyn  
Frau Sonja Kirchner

### Abwesend:

Herr Jan Fritsche entschuldigt

### Gäste:

Herr Andreas Schmidt (GR-Vorsitzender)  
Frau Claudia Hacker (Leiterin Bereich Tourismus der Gemeinde Südharz)  
Herr Mario Bolte (Vorsitzender des Stolberger Geschichtsvereins)  
Herr Dr. Roth

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 Museumsgestaltung anderswo - ein Bericht von Sonja Kirchner am Beispiel Heringen Thüringen
- 7 Beratung zur Zielsetzung und zum Aktionsplan des Ausschusses
- 8 Beratung zur Neugestaltung des Museums "Alte Münze 2021 - 2025" mit Mitgliedern des Stolberger Geschichtsvereins
- 9 Informationen
- 10 Anfragen und Anregungen

## Nichtöffentlicher Teil

- 11 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 12 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 13 Beratung zum Nutzungskonzept der Karstschauhöhle "Heimkehle" für die Zeit nach der Fertigstellung der Umbau- und Neugestaltungsmaßnahmen
- 14 Anfragen und Anregungen

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende des WTA, Frau Pein, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Frau Pein fragt die Anwesenden, ob es Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt. Frau Hacker beantragt, vom WTA zum Thema „Nutzungskonzept der Schauhöhle Heimkehle nach Abschluss der Neugestaltungsmaßnahmen“ mit Schwerpunkt Personalplanung und Winteröffnungszeiten gehört zu werden. Die Ausschussmitglieder stimmen der Antragsannahme als TOP 13 im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu. Frau Hacker bittet den Ausschuss außerdem um Meinungen bezüglich des Motives der Jahresmedaille 2021. Die Ausschussmitglieder einigen darauf, dies in TOP 14 des nicht öffentlichen Teils der Sitzung zu besprechen. Frau Funkel schlägt vor, den TOP 12 vom nicht öffentlichen in den öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen als TOP 6. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

#### **3 Einwohnerfragestunde**

Frau Hacker informiert darüber, dass in diesem Jahr bedingt durch die COVID19-Pandemie kein Weihnachtsmarkt in Stolberg stattfinden wird. Im Gewerbeverein Stolberg wird ein sogenannter „Adventsbummel“, ebenfalls am 3. Adventswochenende stattfindend, diskutiert. Dabei konzentriert sich das Marktgeschehen nicht auf einen zentralen Platz, sondern verteilt sich auf die Stadt, wobei die beteiligten Gewerbetreibende jeweils vor Ihren Einrichtungen/Geschäften Stände aufbauen und für die Umsetzung der eigenen Hygienekonzepte verantwortlich sind. So werden größere

Menschenansammlungen vermieden. Herr Dr. Kempfski hält es für fraglich, dass dieser Termin zu halten ist. Er geht eher von einem Lockdown bis mindestens 18.12.2020 aus und stellt die Frage nach einer entsprechenden Terminverschiebung in den Raum. Frau Hacker meint dazu, dass die Diskussion im Gewerbeverein Stolberg auch in Richtung eines alternativen „Winterbummels“ -eventuell im Februar stattfindend – geht. Sie wird eine mögliche Verlegung des Adventsbummels auf den 19./20.12.2020 bei der nächsten Gewerbevereinsitzung ansprechen.

Frau Funkel informiert über eine geplante Sternwanderung zum Josephskreuz am 20.12.2020, startend zeitgleich von mehreren umliegenden Ortschaften. Die Wanderung endet am Josephskreuz mit Lagerfeuer und Glühwein und wird vom MDR begleitet.

#### **4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)**

Frau Kirchner fragt nach, was es im Detail mit dem Konzept „500 Jahre Bauernkrieg“ auf sich hat. Frau Hacker erklärt dazu, dass es sich nicht um ein vollständig ausgearbeitetes Konzept, sondern um eine erste Gedankensammlung zu einer über einen Zeitraum von mehreren Jahren angedachten Umgestaltung des Museums „Alte Münze“ bis zum Jubiläumsjahr 2025 handelt. Herr Schmidt beantragt daher, diesen Absatz im Protokoll zu streichen.

Herr Dr. Kempfski weist formell darauf hin, dass der Name von Herrn Dr. Rhein in TOP 8 falsch geschrieben ist (hier die korrekte Schreibweise).

Die Sitzungsniederschrift wird mit den Korrekturen bestätigt.

#### **5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 24.09.2020 (öffentlicher Sitzungsteil)**

Frau Pein bezieht sich auf eine Anfrage von Frau Böttcher bezüglich der Ausstellung des BIORES im Stolberger Schloss und deren geplante Umsetzung in die Räumlichkeiten am Markt 2 (alte Tourist-Information) und fragt, ob es dazu einen Vertrag mit der Gemeinde/Herrn Rettig gibt. Frau Hacker sagt, dass ihr ein Vertrag nicht bekannt ist, sie jedoch den Gedanken dazu aus Gesprächen kennt. Frau Funkel informiert darüber, dass der aktuelle Vertrag für die Ausstellung im Schloss 2023 endet. Von Herrn Rettig hat sie die Information erhalten, dass Ersatzräume kein Problem darstellen, da ein Umzug in die alte Tourist-Information möglich sei. Dort befindet sich auch noch eine weitere -ältere- Ausstellung, welche seit dem Umzug der TI in die Niedergasse 17 nicht mehr zugänglich/genutzt ist. Frau Hacker weist darauf hin, dass auch der Vertrag der Gemeinde mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zur Nutzung des „Hauses des Gastes“ im Schloss in 2023 ausläuft. Herr Schmidt nennt als genaues Datum den 23.03.2023. Frau Pein schlägt vor, dass der WTA eine Anfrage an Herrn Rettig stellt, um zu klären, ob der

genannte Vertrag existiert und wie die weitere Gestaltung der Ausstellungsumsetzung geplant ist. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

Frau Kirchner greift das Problem des zu klärenden Urheber-/Eigentums-/Nutzungsrechtes an der Fachwerkausstellung von Herrn Dr. Roth auf und bittet Herr Dr. Roth um seine Vorstellungen dazu.

Herr Dr. Roth sagt, dass er gern möchte, dass der Stolberger Geschichtsverein Eigentümer der Ausstellung wird. Die Gemeinde Südharz soll das Nutzungsrecht erhalten. Herr Schmidt unterstützt das und regt eine zeitnahe Klärung zwischen den beteiligten Parteien an. Herr Bolte erklärt, dass der Geschichtsverein dem Wunsch von Herr Dr. Roth gern entspricht und ihn gemeinsam mit Herr Franke bei der Umsetzung des Konzeptes der Ausstellung unterstützen wird. Herr Dr. Kempfski versichert, dass die Finanzierung der Ausstellung über die Denkmalschutzförderung gesichert ist. Die Zusage von Frau Neugebauer (Landesverwaltungsamt) liegt vor. Er bekräftigt nochmals, dass jedoch die o.g. Rechte an der Fachwerkausstellung unbedingt zeitnah zu klären sind. Er schlägt vor, die Umsetzung der Ausstellung dem Ortschaftsrat Stolberg zu übertragen, der gleichzeitig als Bindeglied zwischen Herrn Dr. Roth und dem Stolberger Geschichtsverein fungieren sollte. Herr Dr. Roth erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Frau Pein greift den Punkt der fehlenden Fahrradständer in Stolberg auf und teilt mit, dass Sie die vom Stolberger Ortschaftsrat erbetene Rückmeldung dazu noch nicht erhalten hat. Sie erklärt sich bereit, dort selbst nachzufragen.

## **6 Museumsgestaltung anderswo - ein Bericht von Sonja Kirchner am Beispiel Heringen Thüringen**

Frau Kirchner berichtet von Ihrem Besuch im Schloss Heringen und Ihrem ausführlichen und sehr informativen Gespräch mit der dortigen Kuratorin. Sie durfte Einsicht nehmen in die Machbarkeitsstudie zur Umgestaltung des Schlosses. Wichtigstes Fazit aus dem Gespräch war, dass eine Umsetzung des Konzeptes nur durch eine enge Zusammenarbeit mit Interessengemeinschaften, Vereinen und der Stadt möglich war. Das Schloss beherbergt eine Museumsausstellung auf höchstem Niveau, einen sehr umfangreichen Shop, ein Cafe, eine Bibliothek mit Lesecafe, einen Saal für Veranstaltungen sowie im 1. Obergeschoss eine Pension. So ergeben sich neben den Erlösen aus Museumseintritten und Führungen weitere unabhängige Einnahmequellen und die Einrichtung sei wirtschaftlich besser aufgestellt. Die Kuratorin hält eine Kooperation im Bereich Tourismus durchaus für möglich. Es gibt eine historische Verbindung mit dem Fürstenhaus zu Stolberg. Eine gemeinsame professionelle Vermarktung in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Südharz Kyffhäuser e.V. sei ebenfalls denkbar. Die Gemeinde Südharz könnte dort Mitglied werden. Frau Kirchner erläutert auch, dass das Konzept für das Schloss Heringen kein starres Gebilde war, sondern über Jahre immer wieder auf den Prüfstand gestellt, neu

überdacht und überarbeitet wurde. Dies, so Frau Kirchner, müsse auch für das noch zu entwickelnde Tourismuskonzept der Einheitsgemeinde Südharz gelten. Frau Pein dankt Frau Kirchner für den Vortrag.

In der anschließenden Diskussion sagt Herr Kohl, dass er aus beruflichen Gründen über Jahre regelmäßig in Heringen war und so die verschiedenen Ausbaustufen des Schlosses beobachten konnte. Es gab ständige Planungsänderungen und Anpassungen, ein wiederholtes Überdenken des Konzeptes seit Beginn der Umsetzung im Jahre 2004. Dies müsse auch für ein Tourismuskonzept der Gemeinde Südharz gelten. Die regionale Tourismusedwicklung ist ein langer Prozess mit ständigem Wandel.

Frau Funkel weist darauf hin, dass in den Stolberger Museen eine Kuratorin/Museumspädagogin fehlt. Deren Arbeitsaufgaben seien von der Leiterin der Tourist-Information nicht mit zu stemmen.

Frau Hacker stellt klar, dass sie keine museumspädagogische Ausbildung besitzt und diese Funktion auch nicht übernehmen möchte. Sie sieht ebenso die Wichtigkeit des Vorhandenseins einer museumspädagogischen Fachkraft bzw. eines Kurators. Frau Hacker informiert den Ausschuss, dass der Zuwendungsbescheid für die Erstellung einer Tourismusstudie als Basis für ein Tourismus-Gesamtkonzept der Einheitsgemeinde Südharz vorliegt.

## **7 Beratung zur Zielsetzung und zum Aktionsplan des Ausschusses**

Frau Pein befürwortet den Zuwendungsbescheid für die Tourismusstudie. Der Einsatz einer Tourismusfachkraft ist in Ordnung, aber Vereine sowie sach- und ortskundige Einwohner müssen mit einbezogen werden.

Herr Kohl vertritt die Ansicht, dass für die Erstellung des Tourismuskonzeptes lediglich eine externe Fachkraft als Moderator benötigt wird, welcher alles zusammenführt. Die Ideen und Informationen kommen von „Playern vor Ort“. Die Umgestaltung des Museums „Alte Münze“ ist nach seiner Meinung zwar notwendig, aber es ist zwingend ein Gesamtkonzept für die Gemeinde - von ihm als Masterplan bezeichnet- erforderlich.

Herr Dr. Kempfski betont, dass für die Durchführung der Tourismusstudie eine Ausschreibung erfolgen muss, die Federführung aber bei Fachleuten vor Ort liegen sollte. Es sollten keine Projekte im GR behandelt werden, für welche kein schlüssiges Konzept vorliegt.

Herr Schmidt verweist auf die Wichtigkeit, einen Masterplan für die gesamte Gemeinde unter Einbindung aller Ortsteile -nicht Stolbergs- zu erstellen und bezieht sich dabei u.a. auf den bereits bestehenden Unmut der verschiedenen Ortsbürgermeister darüber, dass sich mit Blick auf die Tourismusedwicklung „bisher immer alles nur um Stolberg drehte“.

Herr Fuhrmann meint, dass ein „Zugpferd“ benötigt wird, welches als verantwortliche Person die touristischen Bestrebungen in den nächsten Jahren voranbringt. Hierfür sollte eine eigene Personalstelle für

mindestens die nächsten 2-3 Jahre geschaffen werden.

Die Mitglieder des WTA einigen sich als Ergebnis der Diskussion auf folgende Empfehlungen an den Gemeinderat:

### **1. Empfehlung**

***Der WTA empfiehlt dem GR die Erstellung eines Tourismus-Gesamtkonzeptes für die Einheitsgemeinde Südharz unter Federführung des WTA und der SMG, sowie unter moderierender Leitung einer qualifizierten, berufserfahrenen Tourismus-Fachkraft. Vertraglich verankert werden sollte ein Mitsprache-/Mitbestimmungsrecht für sach- und ortskundige Einwohner der Gemeinde (hier stellvertretend genannt: Stolberger Geschichtsverein, Ortschaftsräte).***

### **2. Empfehlung**

***Der WTA empfiehlt dem GR, zukünftig keine Abstimmungen zu Fördermittelanträgen aus dem Bereich Tourismus durchzuführen ohne Vorlage eines allgemeinverständlichen und schlüssigen Konzeptes, bei welchem die Einbindung in das Gesamtkonzept zur Tourismusedwicklung der Einheitsgemeinde Südharz erkennbar/nachvollziehbar sein muss.***

## **8 Beratung zur Neugestaltung des Museums "Alte Münze 2021 - 2025" mit Mitgliedern des Stolberger Geschichtsvereins**

Frau Pein bittet Frau Hacker um eine zusammenfassende Erläuterung des Konzeptes zur Umgestaltung des Museums „Alte Münze“ von 2021-2025. Frau Hacker erklärt, dass die aktuelle Ausstellung bereits 16 Jahre alt ist, nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen entspricht und daher dringend erneuert werden muss. Dabei kann sich die Ausstellung zukünftig nicht mehr auf die Präsentation von historischen Münzen aus mehreren Jahrhunderten stützen, da das Schloss Moritzburg als Leihgeber diese Münzen zurückgefordert hat. Es ist daher angedacht, die historische Münzwerkstatt im Erdgeschoss zu belassen und dort lediglich den alten Museumseingang neu zu gestalten. Weiterführend soll zunächst in einem ersten Schritt das 1. OG neugestaltet werden, wobei hier als Thema „Münzen und ihre Herstellung im 18.Jhd.“ vorgesehen ist.

Herr Dr. Kempfski unterbricht Frau Hacker und äußert seinen Unmut über die nach seiner Ansicht unzeitgemäße und unprofessionelle Art der Präsentation des Konzeptes. Herr Schmidt schließt sich dem an und beklagt die mangelnde Anschaulichkeit und Allgemeinverständlichkeit der Ausführungen.

Frau Hacker weist darauf hin, dass ein im September stattgefundener Vororttermin im Museum dafür gedacht, anschaulich zu präsentieren. Dieser Termin sei jedoch „aus dem Ruder gelaufen“, so dass es sich dort nahezu ausschließlich um bautechnische Fragen drehte. Herr Dr. Kempfski meint hierzu an, dass dieser Termin schlecht vorbereitet war.

Herr Bolte bemängelt, dass der Stolberger Geschichtsverein nicht in die Erstellung des Konzeptes mit eingebunden wurde, räumt jedoch ein, dass

die Aktivität des Geschichtsvereins in den Jahren 2018/2019 „etwas eingeschlafen“ sei. Die vom Verein geplante Gründung einer Arbeitsgruppe zum Thema „Mitarbeit bei der Ausstellungsgestaltung“ sei nicht erfolgt. Er möchte den Geschichtsverein bei der Konzeptentwicklung mit einbezogen sehen und bietet die Zusammenarbeit an. Herr Bolte verweist außerdem darauf, dass in der zurzeit in Restaurierung befindlichen St. Martini-Kirche Stolberg ebenfalls Räumlichkeiten für Ausstellungen vorgesehen sind. Dies sollte mitberücksichtigt werden.

Frau Pein lobt die Bereitschaft des Geschichtsvereins zur Mitarbeit und wünscht sich ein „Aufeinander zu gehen“. Sie schlägt eine gemeinsame Arbeitsberatung zur Neuausrichtung des Museums mit dem Verein, Frau Dr. Monika Lücke sowie Frau Hacker vor, in Folge der eine professionelle Präsentation des Umgestaltungskonzeptes bei der nächsten WTA-Sitzung erfolgen soll. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen dem zu.

Herr Fuhrmann bittet um Erklärung zur Funktion von Frau Dr. Monika Lücke bei der Konzepterstellung. Frau Hacker erklärt, dass Frau Dr. Lücke eine studierte Historikerin ist, welche sich bereits seit vielen Jahren ausschließlich ehrenamtlich als Mitglied des Geschichtsvereins um die Museumsgestaltung in Stolberg bemüht und sehr stark engagiert. Dies sei mangels eines angestellten Museumspädagogen sehr wichtig. Sie betont, dass es Frau Dr. Lücke weder um finanzielle noch um persönliche Vorteile dabei geht und dass sie keinerlei Gelder erhält. Frau Funkel bestätigt das.

Frau Kirchner bemängelt die fehlende Rücksprache mit dem WTA und dem Stolberger Geschichtsverein vor Erstellung des Konzeptes.

Frau Funkel merkt an, dass hier auf keinen Fall derselbe Fehler gemacht werden sollte, wie bei der Heimkehle. Das Konzept zur Museumsumgestaltung muss vor dem GR ausführlich und in einer ansprechenden Präsentation vorgestellt und Punkt für Punkt besprochen werden. Dabei darf kein Druck durch Fördermittelfristen bestehen.

Herr Bolte wirft die Frage auf, ob nicht zuerst ein Tourismus-Gesamtkonzept erstellt werden sollte, bevor die Neugestaltung des Museums konzipiert wird.

Herr Schmidt fragt, ob ein Fördermittelantrag nur zurückgezogen oder auch nachträglich geändert werden kann. Frau Hacker meint, eine nachträgliche Änderung ist auch möglich.

Herr Dr. Kempfski hält den Rückzug des FMA für keine gute Option. Er geht davon aus, dass als Folge der COVID19-Pandemie die Fördermitteltöpfe in den kommenden Jahren deutlich leerer sein werden. Frau Dr. Lücke soll nach seiner Meinung zur Zusammenarbeit mit dem Geschichtsverein verpflichtet werden, um gemeinsam ein Konzept zur Museumsumgestaltung zu erarbeiten und dann auch gemeinsam zu präsentieren. Ein zweiter Vorort-Termin sei dann auch nicht notwendig. Er mahnt generell ein professionelles Arbeiten bei der Ideenzusammentragung an. Die Reihenfolge Konzept-Beratung-Beschluss sollte grundsätzlich eingehalten werden.

Die Mitglieder des WTA einigen sich als Ergebnis der Diskussion auf folgende Empfehlung an den GR:

### **3. Empfehlung**

***Der WTA empfiehlt dem GR die Bildung eines Lenkungsausschusses aus Vertretern des Geschichtsvereins Stolberg, der Gemeinde Südharz und dem Ortschaftsrat Stolberg - federführend unter Leitung des WTA- zur konzeptionellen Unterlegung des bestehenden Fördermittelantrages. Als Termin für die Vorstellung des so entwickelten Konzeptes vor dem GR wird Januar 2021 angeregt.***

Herr Dr. Roth und Herr Bolte verlassen um 20:40 Uhr die Sitzung.

## **9 Informationen**

Frau Hacker informiert auf Anfrage von Frau Funkel über die Corona-bedingte vorübergehende Schließung der öffentlichen Toilette am Markt Stolberg. Die weitere Schließung der Toiletten war notwendig, da die nach Ende des ersten Lockdowns geforderte mehrmalige Reinigung pro Tag nicht sichergestellt werden konnte. Auch die Toiletten im Schloss und in der Tourist-Information stehen als öffentliche Toiletten zur Verfügung. Als Folge der weiteren Lockerungsmaßnahmen der Landesregierung wurden die Toiletten am Markt im Oktober nach zusätzlicher Ausstattung mit Desinfektionsspendern und Aushang von Corona-Verhaltensregeln wieder geöffnet. Inzwischen sind sie durch den erneuten Lockdown wieder geschlossen. Frau Hacker weist darauf hin, dass grundsätzlich dringend eine Sanierung der Toilettenanlage erforderlich ist. Der aktuelle Zustand ist eine Zumutung für die Nutzer/Gäste der Stadt.

Herr Kohl schlägt vor, über eine Verpachtung der Toilettenanlage nachzudenken.

Herr Fuhrmann weist darauf hin, dass auch die Toiletten in der Gaststätte „Zur Heimkehle“ in einem „für die Gäste unzumutbaren Zustand“ sind und dringend durch die Gemeinde saniert werden müssen. Frau Pein bestätigt das.

## **10 Anfragen und Anregungen**

Frau Pein bittet alle Ausschussmitglieder, sich dazu zu äußern, was ihnen in Verbindung mit der Entwicklung des Masterplans Tourismus für die Gemeinde Südharz besonders wichtig ist. Sie sagt, dass ihr ganz besonders wichtig ist, neben Stolberg die anderen Ortsteile der Gemeinde nicht zu vergessen.



Herr Kohl stimmt dem zu. Es sei wichtig, die individuellen Reize auch der kleinen Ortschaften der Gemeinde herauszuarbeiten. Außerdem hält er die Auslagerung des Bereiches Tourismus aus der Gemeinde in eine GmbH für Überdenkens wert.

Herr Dr. Kempski führt dazu auf, dass z.B. die für die Erstellung des Masterplans Tourismus eingestellte Fachkraft späterhin die Geschäftsführung der GmbH übernehmen könnte. Für eine erfolgreiche touristische Gestaltung der Gemeinde hält er eine Überführung in eine GmbH für unumgänglich.

Herr Schmidt und Frau Funkel schließen sich dem an und betonen beide die Wichtigkeit der Schaffung einer dotierten Stelle für einen qualifizierten Tourismusbeauftragten.

Frau Pein beendet um 21:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Dr. Kempski verlässt die Sitzung um 21:00 Uhr.

N. Pein  
Vorsitzende  
des Wirtschafts- und Tourismusausschusses

K. Kotzur  
Protokollantin